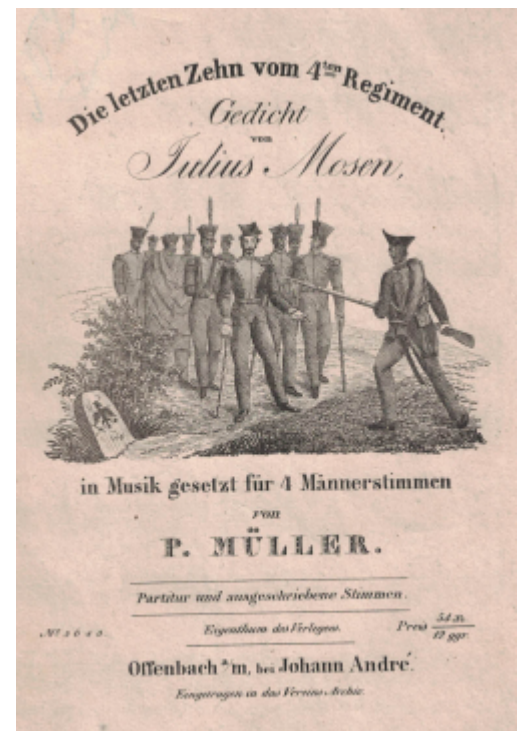


Peter Müller

MÜLLER, (JOHANN) PETER * Kesselstadt bei Hanau 28. Juli 1791 | † Langen 29. Sept. 1877; Lehrer, Pfarrer und Komponist

Nach seinem Theologiestudium in Heidelberg und Tätigkeiten als Lehrer in Gießen und Gladenbach wurde Müller 1817 Seminarmusiklehrer, später auch Rektor der Großherzoglich Hessischen Evangelischen Landesschullehrer-Schule in Friedberg und übernahm 1839 die Pfarrstellen in Staden und Stammheim (Wetterau). In Friedberg, wo er 1835 den *Singverein* gründete und wo ein 1889 errichtetes Denkmal an ihn erinnert, war [Heinrich Adam Neeb](#) sein Schüler. Müllers Nachfolger als Seminarmusiklehrer wurde [Carl Thurn](#) (1839). Ein Bläserquintettsatz Müllers erhielt 1854 im Zusammenhang mit einem Preisausschreiben der Mannheimer *Deutschen Tonhalle* zwar nicht den ersten Preis, aber eine „besondere Belobung“ (*Urania*).



Werke — Instrumentalmusik: *Zwischenspiele zu Rink's Choralbuch für das Grossherzogthum Hessen* (Vorwort datiert Friedberg im Juli 1822), Mainz: Schott [ca. 1823]; D-Mbs ([digital](#); 2. Expl. [digital](#)), US-NY <> 10 *Adagios* (Org.) op. 5, Offenbach: [André](#) [1830]; D-F, US-NY <> *XII Präludien* (Org.) op. 6, ebd. [1830]; D-KWbeer, D-OF <> 16 *Praeludien* (Org.) op. 7, Mainz: Schott [ca. 1835]; CH-Lz, D-Mbs ([digital](#)) <> sechs Bläserquintette (fünf für Fl., Ob., Klar., Hr., Fag.; eines für Fl., Englischhorn, Bassethorn, Hr., Fag.; Mss. ehemals in D-DS); drei weitere um 1880 bei Praeger & Meier in Bremen aus dem Nachlass veröffentlicht (Kopien der Stimmen in D-DS); je ein Streichquintett und -quartett (Mss. ehemals in D-DS) <> Vokalmusik: *Die letzten Zehn vom 4ten Regiment* (Mch.), Offenbach: André [ca. 1833]; D-KWbeer (s. Abb.), D-OF <> *Anleitung zum Gesangunterrichte für Lehrer an Volksschulen nebst einer Sammlung von zweistimmigen Liedern für Kirche und Schule und einem Anhang von Gesängen für Männerstimmen in Noten- und Ziffernschrift*, Darmstadt: [Pabst](#) [1836] (daraus *Zwei- drei- und vierstimmige Lieder und Gesänge*, *Drei- und vierstimmige Chöre* sowie 20 *Männerchöre* auch separat veröffentlicht); D-B, D-DS, D-Eu, D-HVh, D-MZs <> *Lieder und Chöre mit Begleitung der Orgel zu Weihnachts-, Charfreitags- und Osterfeiern* op. 8, ebd. [ca. 1836]; ehem. D-B <> 50 *auserlesene Choräle mit Vor- und Zwischenspielen für Orgel und zum vierstimmigen Gesange eingerichtet*, ebd. [1835]; D-Gl <> *Zwölf Männerchöre* op. 12, ebd. [ca. 1835]; D-MZs <> Opern: *Die letzten Tage von Pompeji* (Darmstadt 1854) und *Claudine von Villabella* (Ms. ehemals in D-DS)

Quellen — AmZ (s. Register); *Urania* (Erfurt/Leipzig) 12, 1855, S. 12 <> HmL

Literatur — Mendel/Reissmann, RiemannL 1922, StiegerO <> [Heinrich Müller](#), *Peter Müller, der erste hessische Seminarmusiklehrer*, Darmstadt 1917 <> [Karl Schmidt](#), Art. *Müller, Johann Peter*, in: *Hessische Biographien*, Bd. 2, 1927, S. 79-83 (dort weitere Quellen- und Literaturangaben)

Hörbeispiel: *XXII Präludien* op. 6 – Nr. 1 *Larghetto* (Aufnahme von Birger Petersen für das MMM2, Sept. 2020; Heinrich-Rasche-Orgel (1848, II/P/12) der Dorfkirche zu Bentwisch bei Rostock)

[mueller_larghetto.mp3](#)

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=muellerp&rev=1655211032>

Last update: **2022/06/14 14:50**

